

P.Lorenz Straßer  
Schwarzenbergstraße 1  
8401 Piesenkofen

den 22. November 1976

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Nehmen Sie Dank für Ihre Zeilen vom 15. ds.

Was nun Ihre Einladung zu Ihrem Treffen in München betrifft, so muß ich Sie leider enttäuschen.

Ganz abgesehen davon, daß ich ein Feind aller Vereinsmeierei (mit Satzungen, Paragraphen u. dgl.) bin, so muß ich Sie allen Ernstes fragen: Warum in geradezu sektiererisch-spalterischer Eigenbrötelei in München einen Verein gründen unter dem mehr als seltsam anmutenden Patronat eines Pius VI., wenn es doch in Ecône bereits eine bestorganisierte, florierende Bruderschaft gibt mit einem Erzbischof an der Spitze, unter dem Patronat des heiligen Papstes Pius X. ?

Wo bleibt da die heute so notwendige, überzeugende Einheit im Lager der noch Rechtgläubigen? Unsere Gegner freuen sich über die Zersplitterung in unseren Reihen.

Wenn ich mich in diesem Notstand der Kirche einer Obrigkeit unterwerfe, dann kann es nur eine kirchliche (episkopale) - - in diesem Fall der Erzbischof Lefèbvre - sein, und niemals ein Laiengremium (à la "Pfarrgemeinderat"), wie es sich etwa in München präsentiert.

Was nun die von Ihnen angesprochene Priesternot in München betrifft, so darf ich Sie darauf hinweisen, daß sich in München meines Wissens ein Ecône-Priester niedergelassen hat, an den Sie sich ja wohl jederzeit wenden können. Außerdem dürfte es in Ecône selber wohl nicht an Priestern fehlen, die doch genau zu dem Zweck dort geweiht worden sind, den Sie auch in München anstreben.

Wozu also noch zusätzlich den Pater Straßer strapazieren, der wahrlich mehr als genug strapaziert ist...

Mit priesterlichem Segensgruß:

P. Lorenz Straßer.